

Stockholm, den 3. Mai 72.

Mein lieber Grieg!

Ich habe so eben Dein Schreiben erhalten und freue mich über die Ehre des Hervorrufs, welche Dir in Bezug auf Deine Musik zu dem Schauspieler des Herrn Björnson geworden. Derartige Anerkennungen eines Komponisten sind heutzutage viel zu selten als dass man nicht hohen Werth darauf setzen sollte. Jedenfalls geht Deine Bescheidenheit zu weit, um Deine Musik in so gemeiner Art herunterzuziehen wie Du es selbst gethan. Ein wahrer Künstler muss wie ein Vater sein und alle seine Kinder ohne Unterschied lieben. Wo der Anatom beginnt, hört die Illusion auf - und wohl keine Kunst ist so illusionär wie die Musik.

Traurig stimmt mich Deine Empfindlichkeit über das Geklatsche und Getratsche des Proletariats, um so mehr, da ich in meinem vorigen Briefe auf Dich eingewirkt zu haben dachte. Ich erlaube

mir also nur noch zu bemerken, daß ich es meiner Stellung, meiner Erziehung so wie meiner Würde angemessen hätte, mich nie um das Schlätsche der Musikanten und derartiger Consorten zu kümmern. Der Musiker ist und muß anständig sein; die Musikanten jedoch, die unter einander auf „Tod und Leben“ fechten — das Gesindel kenn' ich nicht. Ich kenne nur Kunst und Künstler.

Eine Stelle in Deinem Schreiben ist mir unklar, wo es sich um Besorgung eines „lächerlichen“ Artikels handelt.

Sofgleichen Eine, wo von einem „geheimnisvollen Kerl“ die Rede ist. Kerl? Was für ein Kerl? Sind das vielleicht Kraftausdrücke für Freunde aus der Björnson'schen Schule?

Und endlich Eine, die ein „zwischen den Zeilen lesen“ berührt.

Mein lieber Grieg! Wenn man sich lieben will, so muß man sich achten. Dixi.

Ich hoffe, dass sowohl Du wie Deine Frau einen sehr angenehmen Sommer verleben möget.

Von den Befehlen S. M. des Königs hängt es ab, wohin und wann ich zu reisen habe und ist es daher vollkommen unbestimmt, ob ich nächsten Herbst meine Freunde in schönen Kristiania wiedersehen kann. Jedenfalls bringe ich viele Sommertage in meinem Landhäuschen zu und von 26. Mai an ist meine Adresse:

Järfva - Station
N. St. B.

Sverige.

Nochmals wünsche ich Dir herzlich Glück zu Deinem schönen Erfolg und werde mich stets freuen, von Dir und über Dich zu hören und zu lesen. Gib meine freundschaftlichen Grüße gefälligst an Herrn Karl Hals & Familie so wie insbesondere an Deine liebe, gute Frau ab.

Dein treuer, wahrer Freund

Justav Sätter.